

Filme zum Thema Asyl & Fluchtursachen

Zusammenstellung von [moskito], Stand: Juni 2015.

Leider enthält die Liste in den meisten Fällen nur Titel und Infoseiten, selten direkte Links zu den Filmen oder zu Ausleihstationen. Wenn Ihnen/euch bei der Recherche nach den Filmen bekannt wird, wo sie ausgeliehen werden können, bitte gerne uns informieren. Sonstige weitere Anregungen gerne auch an moskito@pfefferwerk.de. Die Filme sind in alphabetischer Reihenfolge sortiert.

Amjad, Iyad und Osman

Amjad, Iyad und Osman sind aus Syrien über die Türkei und Griechenland in die Bundesrepublik geflohen - und haben ihre Flucht gefilmt und fotografiert: 5306 Kilometer - über viele Hürden der Festung Europa.

http://taz.pageflow.io/flucht-fb2ba445-5dff-4a58-b36a-d1367535f413?utm_content=buffer83f34&utm_medium=social&utm_source=facebook.com&utm_campaign=buffer

Armenhaus Kosovo: Trotz Milliardenhilfe kein Fortschritt

TV-Bericht auf Kontraste vom 12.3.2015

Trotz verschärfter Grenzkontrollen suchen immer noch täglich über hundert Kosovaren ihr Heil in der Flucht nach Deutschland. Sie fliehen vor Arbeitslosigkeit und Korruption. Die einstigen Schutzmächte versprachen einst Aufbauhilfe für die Wirtschaft und den Rechtsstaat. Doch bei den Menschen ist davon nicht viel angekommen.

<http://www.rbb-online.de/kontraste/archiv/kontraste-vom-12-03-2015/armenhaus-kosovo.html>

„Bleiben will ich, wo ich nie gewesen bin“ – Jugendliche Flüchtlinge in Berlin

Vier jugendliche Flüchtlinge beschreiben ihren Alltag in Deutschland. Yumna und Adam mussten schon als Kleinkinder Palästina verlassen. Obwohl sie seit über zehn Jahren in Deutschland leben, haben sie nicht die gleichen Rechte und Möglichkeiten wie ihre Altersgenossen mit deutschem Pass. Selma floh mit ihren Eltern aus Bosnien, Besnik kam ganz alleine erst vor drei Jahren aus dem Kosovo. Sie berichten von ihren Erlebnissen vor und während der Flucht und wie sie sich allmählich hier zurechtgefunden haben. Offen erzählen sie von ihrem Leben in der neuen Heimat, die sie nicht als solche ansehen dürfen und von ihren Träumen für die Zukunft.

<http://www.migration-online.de/biblio. aWQ9MTcx .html>

➔ **Fortsetzung: Fast ein halbes Leben - Drei Flüchtlinge in Deutschland erzählen**

Youmna, Ayssar und Jasmina kamen als Kinder nach Berlin. Sie waren mit ihren Familien vor den Kriegen im Libanon und in Bosnien geflohen. Bereits 2002 geben sie uns in einem ersten Film* Einblicke in ihr Leben als geflüchtete Jugendliche in Deutschland. Sie sprechen über ihre Ängste und Schwierigkeiten, ihre Wünsche und Pläne. Zwölf Jahre später erzählen sie als junge Erwachsene wie ihr Leben weiter ging und welchen Widrigkeiten sie sich stellen mussten.

<http://www.ash-berlin.eu/infothek/news/aktuelle-nachrichten/750/>

Can't be silent

Sie sind angekommen und doch noch immer auf der Flucht. Sie sind Sänger, Musiker, Rapper und doch Ausgeschlossene und Abgeschobene. Mit ihrer Musik bringen sie Tausende von Menschen zusammen und sind doch selbst nicht berechtigt, den nächstliegenden Bezirk zu betreten. Nuri (Dagestan), Jacques (Elfenbeinküste), Hosain (Afghanistan), Sam (Gambia) und Revelino (Elfenbeinküste) haben ihr Land verlassen auf der Suche nach einer neuen Heimat, die vielleicht Deutschland ist. Isoliert in Heimen und zum Stillstand verurteilt, leben sie einen schockierenden Flüchtlingsalltag.

<http://www.cant-be-silent.de/>

Die Geduldeten

„Ganz allein und sprachlos in Deutschland – das ist die Geschichte der Kinder und Jugendlichen, deren Leben in *Die Geduldeten* über einen Zeitraum von zwei Jahren begleitet und erzählt wird. Der Film schaut Kindern und Jugendlichen dabei zu, wie sie hier ankommen, eine neue Sprache und die fremde Welt kennen lernen. Er erzählt dabei auch, welche Erfahrungen sie mit den Gesetzen des Landes machen, in das sie verpflanzt wurden, ohne das gewollt zu haben. Die Entscheidung, nicht mehr in der Heimat leben zu dürfen, haben andere für sie getroffen. Ihre Eltern sind tot, im Gefängnis oder sie melden sich nicht, weil sie glauben, für ihre Kinder die richtige Wahl getroffen zu haben.

http://www.filmfestival-der-menschenrechte.de/programm/filme-nach-sektionen/filmliste-nach-sektionen/filmbeschreibung-nach-sektionen.html?tx_rsismoviedb%5Bp%5D=3181-5listAction-6detailAction-99&cHash=9c22852ffe

Fremd

„Fremd“ beschreibt den von der Not diktierten Aufbruch eines jungen Maliers nach Europa. Seit zweieinhalb Jahren ist er unterwegs in eine Welt, in der er nie leben wollte. Der Film sucht die Beweggründe für diese Flucht und gewährt Einblick in die Lebensumstände und den zermürbenden Alltag von Migranten auf ihrem Weg vom subsaharischen Afrika über Algerien und Marokko nach Europa. Er zeigt ihr Leben, das geprägt ist von Hetze und Hoffnung, Flucht und Stillstand. Vom Leben als jahrelanger Reisender und vom Überleben in der Fremde.

<http://www.foreign-documentary.com/de.html>

ID without colours

Am 27. Februar 2012 wies das Verwaltungsgericht Koblenz die Klage eines Schwarzen Deutschen Mannes ab, der sich gegen eine Kontrolle im Zug gewehrt hatte. Das Verwaltungsgericht entschied, dass die Bundespolizei Zugreisende auf bestimmten Strecken ohne konkreten Verdacht kontrollieren und nach ihrer Hautfarbe auswählen darf. Das Urteil droht ein gefährlicher rassistischer Präzedenzfall zu werden. Auch in Berlin gehört Racial Profiling zur Tagesordnung. Aus aller Welt kommen Menschen in die deutsche Hauptstadt, um die künstlerische und kulturelle Atmosphäre der Stadt zu genießen. „Berlin ist multikulti“ ist das Image, das sich die Hauptstadt auf die Fahne geschrieben hat. Die Realität ist komplizierter. So fordert der Migrationsrat Berlin Brandenburg 2010 im Landesaktionsplan gegen Rassismus und ethnische Diskriminierung die Abschaffung von Racial Profiling, was bislang jedoch abgelehnt wird, da es laut Berliner Innenverwaltung kein Racial Profiling in Berlin gibt.

http://idwithoutcolors.com/?page_id=90

Ausleihe via Spende bei ReachOut: info@reachoutberlin.de

Invisible – illegal in Europa

(...) Mehr als ein Jahr lang begleitete Andreas Voigt fünf Flüchtlinge, die für ihren Traum von einem besseren Leben in Europa alles aufgegeben haben. INVISIBLE zeigt die bewegenden Schicksale dieser Menschen, die eines gemein haben: Sie wurden zur falschen Zeit am falschen Ort geboren.

http://www.videowerkstatt.de/nc/migration/detailseite_migration/zurueck/migration/artikel/invisible/

Land in Sicht

Abdul, Brian und Farid sind in einem abgelegenen Asylbewerberheim im kleinen Ort Belzig gestrandet. Von hier aus suchen sie nach Wegen in die deutsche Gesellschaft. Auf Dorffesten, Ämtern und Diskotheken prallen ihre Vorstellungen von Deutschland mit den Mentalitäten der Brandenburger_innen aufeinander. Anstelle von Betroffenheit rückt „Land in Sicht“ die unfreiwillige Komik dieses Aufeinandertreffen in den Blick. In der aktuellen Diskussion um die Migration nach Europa zeigt dieser Film auf sehr einführende Art und Weise die täglichen Probleme, mit denen Geflüchtete in Deutschland konfrontiert werden.

<http://www.landinsicht-derfilm.de/index.html>

Neukölln Unlimited

Die Familie Akkouch ist eine vielleicht »typische« Neuköllner Familie: Sie ist jung, kreativ, sie findet in jeder Krise einen Ausweg. Der älteste Sohn ist gefeierter Tänzer in internationalen Ensembles, die Tochter arbeitet als Promoterin eines Boxstalls, und der Jüngste, der den schönen Namen Maradona trägt, will unbedingt Deutschlands Superstar werden. Doch ein Problem scheint unlösbar: Die Akkouchs kommen aus dem Libanon, sind vor dem Bürgerkrieg geflüchtet, in Deutschland lediglich geduldet. »Neukölln Unlimited« zeigt ein Jahr im Leben der Akkouchs, ihren Alltag, den täglichen Kampf um behördliche Anerkennung. »Neukölln Unlimited« zeigt die Leidenschaft dieser jungen Menschen und ihren Willen, mit ihren Talenten genug Geld zu verdienen, um in dem Land, das sie lieben, leben zu können.

<http://www.neukoelln-unlimited.de/>

<http://neukoelln-unlimited.de/UM-NKU.pdf>

Not who we are

Der Film portraitiert das Leben fünf syrischer Frauen mit unterschiedlichem soziokulturellem Hintergrund. Als Flüchtlinge im Libanon kämpfen sie gegen die Brutalität ihres Alltags an, und versuchen ihre vom Krieg zerstörte Existenz wieder aufzubauen. Im Film gestatten sie uns einen Einblick in ihre täglichen Nöte, aber auch in ihre Stärke, Zähigkeit und ihren Überlebensinstinkt.

Die Geschichten der fünf couragierten Charaktere (Afra'a, Umm Omar, Umm Raed, Samar und Siham) zeigen uns, wie sich das Flüchtlingsdasein auf das Leben von Frauen auswirkt. Im Zuge der Filmarbeiten gewannen die Frauen Vertrauen zu den Filmemacherinnen, begannen über ihr früheres Leben in Syrien zu sprechen, ihre Nöte, und ganz freimütig auch über sexuelle Fragen, offenbarten ihre Befürchtungen und Hoffnungen für die Zukunft.

Libanon, 2013, 75 Min. OmU: Arabisch mit englischen Untertiteln

<http://www.forwardfilmproduction.com/#!not-who-we-are/ctha>

Roma Invasion

Im Spätsommer 2012 fuhren über 30 Roma-Jugendliche aus Freiburger Flüchtlingsheimen für eine Woche auf die Nordseeinsel Wangerooge. Präsentiert wird hier eine filmische Zusammenfassung von Interviews zur Lebenssituation der Roma-Jugendlichen und ihrer Aktivitäten während des Sommercamps: der Musik-Band, Müllsammler und Skulpturbauer, Gartendesigner und Video-AG. Organisiert vom Roma Büro Freiburg.

<https://www.youtube.com/watch?v=S0dciKp64Gw>

Und zum Thema Wohnungen für Roma: <http://vimeo.com/84970013>

The land between (mit dt. Untertiteln)

THE LAND BETWEEN offers an intimate insight into the hidden and desperate lives of Sub-Saharan African migrants living in the mountains of northern Morocco. For most, their dream is to enter Europe by jumping a highly-militarised barrier into Melilla, a Spanish enclave on the African continent.

With unique and unprecedented access, this film documents the everyday life of these migrants trapped in limbo, as well as the extreme violence and constant mistreatment they face from both the Moroccan and Spanish authorities. It also explores many universal questions, including how and why people are prepared to risk everything, including their life, to leave their country, their family and friends, in search of a new and better life.

<http://thelandbetweenfilm.com/>

Vier Wochen Asyl - Ein Selbstversuch mit Rückkehrrecht

Erstausstrahlung: ARD Exklusiv 13.09.2012

Ein Reporterteam des rbb zieht für vier Wochen in ein Asylbewerberheim - irgendwo in Deutschland. Die Journalisten werden unter den gleichen Bedingungen leben wie die Asylbewerber. Sie wollen wissen: Was ist dran an dem Vorwurf, der von vielen Hilfsorganisationen erhoben wird, die Lebensbedingungen in den Gemeinschaftsunterkünften seien menschenverachtend. Ihr Leben dort wird mit kleinen Kameras dokumentiert. Aus eigener Anschauung zeigt die Reportage, wie es ist, in Deutschland als fremd, geduldet oder abgelehnt zu gelten.

<https://www.youtube.com/watch?v=lzp1O7t-PBc>

Welcome to Germany (Kurzfilm)

Wie ergeht es einem Flüchtling, der ohne Papiere von der Polizei aufgegriffen wird und Asyl beantragt? Diese Situation nachzuspielen und filmisch umzusetzen war die Idee von Jugendlichen, die genau diese Situation schon einmal selbst durchlebt haben.

<http://www.cinerebelde.org/welcome-to-germany-p-46.html?language=de>

Willkommen auf Deutsch

WILLKOMMEN AUF DEUTSCH zeigt, was passiert, wenn in der Nachbarschaft plötzlich Asylbewerber einziehen. Der Film wirft dabei die Frage auf, was einem nachhaltigen Wandel der Asyl- und Flüchtlingspolitik tatsächlich im Wege steht.

<http://www.willkommen-auf-deutsch.de/>

Yussuf: Die Geschichte einer Flucht

TV-Bericht auf Kontraste vom 12.3.2015

Aus Somalia musste Yussuf fliehen, weil sein Leben in Gefahr war. Seine Flucht war dramatisch, immer wieder kämpfte er ums Überleben. Endlich angekommen in Italien, stand er ohne jede Unterstützung auf der Straße. Auf der Suche nach Hilfe kam er nach Deutschland, doch hier droht ihm die Abschiebung, zurück nach Italien. Trotz der desolaten Asylpolitik in Italien, reagiert die deutsche Politik nicht.

<http://www.rbb-online.de/kontraste/themen/fluechtlingspolitik--die-geschichte-einer-flucht-und-einer-drohe.html>

Zwischen Asyl und Abschiebung

Beispiele von vielen. Menschen ergreifen das Wort und erzählen von ihrem Alltag in deutschen Asyl-Unterkünften. "Wir werden hier mit unseren Problemen an einem abgelegenen Ort völlig allein gelassen." Sie schildern, wie ihr Wunsch, ein selbstbestimmtes Leben zu führen, bei den deutschen Behörden immer wieder an Grenzen stößt - aber auch, wie sie versuchen, daran nicht zu zerbrechen oder sich dagegen auflehnen.

Ein beliebiges Lager in einem (fast) beliebigen Landkreis... Der Respekt vor den Menschen und ihren Rechten gerät in Vergessenheit, aber nicht ganz!

<http://www.cinerebelde.org/zwischen-asyl-und-abschiebung-p-34.html?language=de>

[moskito]

Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus
für Demokratie und Vielfalt



**PANKOWER
REGISTER.de**

Weitere Suchoptionen

http://www.migration-online.de/biblio_all.cGkPTE3.html

http://www.idaev.de/service/filmverzeichnis/?search%5BTitel%5D=&search%5BKategorie%5D=&search%5BMedientyp%5D=&search%5BBeschreibung%5D=&search%5BThema%5D=&search%5BProduktionsjahr%5D=&submit%5Bsearch%5D=+++Suchen+%3E%3E++&submit_reset=1

http://www.ph-ludwigsburg.de/fileadmin/subsites/1b-mpxx-t-01/user_files/Online-Magazin/Ausgabe11/Filmliste.pdf